

Erstausg.: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntag bis Mittag 12 Uhr: Marienstraße 13. Preis: 12 Ngr. in drei Blättern, das jezt in 11 Exemplaren erscheint, haben eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Redacteur: Theodor Probiß.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Klopsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltlicher Zustellung in's Haus. Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Inseratenpreise: Für den Raum einer gespalteten Zeile: 1 Ngr. Unter „Eingeliefert“ die Zeile 2 Ngr.

Dresden, den 6. Juni

Dem Vernehmen nach sind die Mitglieder der 1. und 2. Kammer der Ständeversammlung von Sr. Maj. dem Könige zu der Tafel eingeladen worden, welche im Schlosse zu Pillnitz am 7. d. Mon. zur Feier des 50. Jahrestags der Rückkehr des Königs Friedrich August I. nach Sachsen stattfinden wird.

Bis zu dem Schlußtermin, welchen der Wirtschaftsausschuß für das Sängerfest gestellt hatte, haben sich zur Bezeichnung des Festplatzes gemeldet 39 größere und kleinere Restaurationen und Weingäste; 56 Etablissements für Kuchen, Kaffee, Bäckereiwaren, Pfefferkuchen, Conditoreiwaren, Süßwein, Limonade, Liqueur, Kirichen, Schinken, Würst und Semmeln etc.; 5 dergl. für Delicatessen, Fischwaren, Colonialwaren; 9 Bratwurstzelte; 3 Etablissements für lothensauere Wässer; 24 Cigarrenverkäufe; 31 Stellen für den Verkauf von Festartikeln, Galanterie- und Parfümeriewaren, Festmedaillen, Kunstgegenständen, Trinktischen, Photographien, Cigarrenpfeifen, künstlichen Blumen, Festalben, Glas-, Leder- und Messerwaren; hierüber: ein Reitradenpachter, Dienstmannschaft, 6 lithogr. Steindruckpressen, ein photogr. Salon, ein Friseur, Wasch- und Schuhergeschäft, Regenschuh, Kunst- und Musikinstrumentenhandel, Verkauf von Eichenlaubzweigen, Verkauf von Festgeschäften etc., in Summa 23.

Der grüne Maienbaum der Kunst wölbe sich am ersten Pfingstfeiertage über das eröffnete Sommertheater im Königl. großen Garten; er hatte Wurzel gefaßt in der Theilnahme des Publikums wie noch nie, denn die Casse wurde schon vor Eröffnung derselben förmlich belagert, was sich besonders bei der Abendvorstellung zeigte, die um 7 Uhr begann. Alle Sperrsitze und Logenbillets vergriffen; hier und da Zuschauer aus den höchsten Ständen, begann die neue Aera des Sommertheaters und wenn dem Institut des Herrn Reimüller gleiche Theilnahme bleibt, steht sein Unternehmen auf festem Grunde. Höchst günstig wurde der Prolog, sowie das komische Singspiel „Marianne und Francon“ aufgenommen, denen später als Abendvorstellung die mit Gesang und Tanz durchwehte Posse folgte: „Ein verlorenes Mädchen“ von Salinger, Musik von Conradi. Die Hauptrolle: Ferdinand Pöcher, pensionirter Kanzleidiener, von Herrn Reimüller vertreten, wirkte besonders, wie denn auch den Herren Stein und Himmel Gelegenheit geboten war, ihr komisches Talent entfalten zu lassen. Genannte Posse bleibt hinter der früheren von Salinger zurück, wird aber dennoch mehrfache Wiederholungen erleben. — Zu den Annehmlichkeiten des Aufenthaltes im Sommertheater gehört, wie wir schon erwähnt, der wirklich schön gepflegte Garten, wo sich jezt ein prächtiger Rosenstaudenpark befindet. So möge denn das Sommertheater fortfahren, der weiteren Ruhe zu huldigen, damit es ein Sammelort für diejenigen sei, die für Scherz und Frohsinn ein empfänglich Herz mitbringen und die dargebotene Heiterkeit als den Arzt betrachten, der so manche Wunde heilt, die uns Zeit und Leben schlugen.

Mit dem Jupiter und Plubius muß jezt Herr Musikdirector Berndt auf freundschaftlichem Fuße stehen als sonst. Von herrlichem Wetter begünstigt, hatte sich am ersten Pfingstfeiertage das Schillerfeldchen von Besuchern des angekündigten Concerts überfüllt, so daß viele mit einem Stehpfläppchen sich begnügen mußten. Die einzelnen Musikstücke, namentlich die unter Mitwirkung des Trommelvirtuosen Herrn Münz wurden härmlich applaudirt und mit Ansehung da capo verlangt. Besonderen Effect erregte unter Anderen Herr Münz auch durch die Kunstfertigkeit, daß er während der Operation auf seinen 12 verschieden gestimmten Trommeln, die einzelnen Schlägel abwechselnd hoch in die Luft warf, gleichsam zum rechten Tact auffing und wieder weiter beachte. Heute produziert Herr Münz seine Künste im Lindeschen Bade.

In Klein-Fosterwitz bei Pillnitz findet heute Vormittag gegen 12 Uhr eine kleine Feier statt. Der Königl. preuß. Musikdirector Herr Jähns aus Berlin beabsichtigt zum Andenken Carl Maria von Webers eine metallene Gedenktafel dem Hause zu widmen, in dem der Meister eine Reihe von Jahren im Sommer gelebt und die hervorragenden seiner Werke, unter anderen die Curypante, geschrieben hat.

Vor einigen Tagen hat sich der Hausknecht eines hiesigen Hotel spullos entfernt, nachdem er in mehreren hiesigen Restaurations-Geschäften angeblich im Auftrage eines in seinem Hotel wohnenden Fremden Baaren auf Credit entnommen hatte. So holte er z. B. aus dem Weißwaarengeschäft von Plaul verschiedene Wäsche und Socken im Betrage von 24 Ngr., beim Herrn Kriemer Theile eine Reisekoffer für 3 Ngr., bei Herrn Mähnenmacher 2 Kühen etc. und verschwand damit spurlos. Der Betrüger heißt August Schmeiger und ist von auffällig langer Statur.

Allgemeine Wochenchau.

Der Aufschwung des Staatlebens in Sachsen. — Geburt des Prinzen. — Amnestie in Sachsen und Bayern. — Reise des österreichischen Kaisers nach Ungarn. — Der Kaiser und Prinz Napoleon. — Die Redefreiheit im Preussischen Parlamente bedroht. — Die schmutzige Edmundsgeschichte in England.

Die Geburt eines Prinzen an unserm Königshofe, die Sicherstellung der Thronfolge in der Albertinischen Linie fällt in eine Zeit des Aufschwunges des gesammten Staatlebens in unserm Königreiche. In einer glücklichen Stunde hat der junge Prinz Friedrich August, der Träger zweier Namen, welche unserm Lande oft zur Bieder gereichten, das Licht unseres geliebten Vaterlandes erblickt. Halten wir Rundschau, so sehen wir im Innern alle Kräfte der Industrie, des Handels, des Ackerbaues von Fesseln und Banden befreit, in einem edlen Wettstreit, das Prinzip der Selbstverwaltung bricht sich allmählich in immer weiteren Kreisen Bahn, die Künste und Wissenschaften blühen, die Rechtspflege, welche die Uebereinstimmung mit der Gesetzgebung anderer Länder anstrebt, breitet schügend ihre Arme über alle Zweige des öffentlichen Lebens, furchtbar nur dem Schuldigen. Das Kriegsheer ist ein stattliches, unsere Finanzlage eine solche, die den Reiz aller andern Staaten herausfordert und was den Einfluß unseres Vaterlands nach außen hin anlangt, so steht er in keinem Verhältnis zu einem so kleinen Lande, das nur 272 Quadrat-Meilen und wenige Tausende über 2 Millionen Einwohner hat.

Mit Recht können wir daher sagen: in einer geeigneten Stunde ist uns dieser Prinz geboren worden! Wenn unser Land sich in solcher Weise fortentwickelt, wenn es auch fernerhin an der Spitze des Fortschritts marschirt, wenn es in denjenigen Punkten, in denen uns die Nachbarn noch übertreffen, es ihnen gleich und zuborthut, so wird der Prinz, an dessen jungem Leben nicht nur der Eltern besorgte Augen, an welchem die Blicke des ganzen Vaterlandes hängen, dereinst, wenn er die Zügel der Regierung selbst zu ergreifen bestimmt ist, ein Land finden, das ihn versteht, wenn er spricht, das der hochherzigen Politik, welche ein Erbtheil des Hauses Wettin ist, zu folgen vermag und ihn selbst in seiner hohen Aufgabe trägt und fördert.

Eine geeignete Stunde war diese Geburtsstunde aber auch für diejenigen unserer Landsleute, die ihre Schuld aus den Revolutionsjahren 1848 und 1849 fern vom Vaterlande verbüßten. Zwar hat sich die Gnade des Königs noch keinem Flüchtling verschlossen, der ihn um Gnade bat, aber nunmehr, nach diesem umfassenden Gnadenacte steht Jedem das Vaterland offen, auch ohne daß er um Einlaß zu bitten braucht. Wenn doch Viele, welche bisher großend sich vom Heimathlande fern hielten, zurückkehren, sie würden finden, daß auch ihre Mitbürger ihnen nichts nachtragen. Es ist jezt ein Vater, der auch seine verlorenen Kinder zurückruft, und es ist das Vaterhaus, dessen Thore geöffnet sind.

Einen ebenso umfassenden Act der Gnade hat auch der junge König von Bayern erlassen. Er hat der Kammer nachgegeben, welche die Amnestie nicht bloß auf die bayerischen, sondern auf alle deutschen Flüchtlinge ausgedehnt wissen wollte, und so sind denn nur noch elf polnische Flüchtlinge von der straflosen Rückkehr nach Bayern ausgeschlossen, von denen jedoch nur noch zwei am Leben sind. Mit einem dreifachen Hoch auf den König genehmigte die Kammer das Amnestiegesetz.

Eine Versöhnung der Parteien und eine Heranziehung der schwankenden Ungarn erwartet man jezt in Oesterreich. Bekanntlich trotz dieses Land mit der österreichischen Krone wegen der ihm von letzterer nicht zugestandenen Rechte, die freilich in offenem Widerspruch stehen mit der in Gesamt-Oesterreich rechtlich geltenden Februar-Verfassung, welche nicht allein Ungarn, sondern allen übrigen Kronländern ebenfalls verfassungsmäßige Freiheiten gewährt. Jezt befindet sich in Wien eine aus ungarischen Notabilitäten zusammengesetzte Deputation, um den Kaiser um Besuch der Wettrennen, die demnächst in Pest stattfinden sollen, einzuladen. Man glaubt, daß der Kaiser dieser Einladung Folge geben werde, und knüpft an diese persönliche Anwesenheit des Monarchen die besten Hoffnungen für die Lösung des Verfassungstreites. Wir meinen aber, daß, wenn die Ungarn nicht auch ihrerseits von ihren ziemlich hochgepannten Forderungen ablassen, ihnen auch dieses Entgegenkommen des Kaisers wenig helfen wird; denn es ist derselbe Kaiser, der die Untheilbarkeit des Reiches und die Unverletzlichkeit der Verfassung beschworen und nicht zu Gunsten eines Kronlandes die sämmtlichen übrigen vernachlässigen laan.

Weniger erquickend sind die Verhältnisse am kaiserlichen Hofe zu Frankreich. Bekannt ist der Brief, in welchem der Kaiser das Benehmen seines Vetter's gemißbilligt hat, worauf der Prinz seine Aemter niederlegte und sich in's Ausland, wahrscheinlich die Schweiz, zu ziehen entschloß. Dieser Brief

ist in so starken Ausdrücken abgefaßt, daß er weniger der Correctur einer falschen Auffassungsweise, als der determinirten Strafpredigt gleicht, die ein pflichtvergessener Schulknaus von seinem erzürnten Lehrer bekommt. Das Aufsehen über die Angriffe gegen den Papst und Oesterreich waren so stark in der Rede des Prinzen, daß die Regierung der Kaiserin in Wien und Rom erklären ließ, sie hielte es für nöthig, erst noch zu erklären, daß sie solchen extravaganten Ansichten ganz fern stehe. Wenn nun trotzdem der Prinz von seinem kaiserlichen Vetter in dieser Weise abgetanzt wird, so liegt der Grund in den inneren Verhältnissen der napoleonischen Familie. Betrachtet man die ganze afrikanische Reise des Kaisers und die Einsetzung seiner Gemahlin zur Regentin als eine Generalprobe für den nicht unmöglichen Fall, daß der Kaiser selbst plötzlich von der Erde abgerufen und eine minderjährige Regierung notwendig würde, so wird der geheime Staatsrath eine große Rolle dabei spielen. Der Vizepräsident desselben ist aber Prinz Napoleon. Wenn derselbe nun in der kurzen Abwesenheit des Kaisers es sich nicht versagen kann, auf eigene Hand eine Politik zu treiben, die derjenigen der Napoleoniden entgegenläuft, so zeigt er damit, was sich der Kaiser nach seinem Tode für seinen Sohn von ihm zu gewärtigen hätte. Napoleon muß ihn also unschädlich machen und dieß geschieht am besten dadurch, daß er ihn vor den Augen Europa's als einen in Regierungsgeschäften gänzlich unerfahrenen Nuling darstellt.

Die kräftige Sprache, welche einige preussische Abgeordnete gegen die Mißbräuche in der Justiz und Verwaltung führen, erscheint der Adelspartei und dem Ministerium in Preußen als ein Ausbruch der Redefreiheit, den man auf jede Weise zu beschneiden suchen müsse. Deshalb hat jezt eine Anzahl Herrenhausmitglieder einen Antrag gestellt, welcher den Paragr. der preussischen Verfassung, der den Abgeordneten Redefreiheit gewährt, ziemlich beschränkt und ihn fast ganz aufhebt. Bei der offenbaren Tendenz, die diesem Antrage anhaftet, steht wohl nicht zu erwarten, daß das Abgeordnetenhaus demselben zustimmen und so die Waffen zu eigenem Verderben schmeiden werde.

Auf der andern Seite muß der wahre Vaterlandsfreund, muß derjenige, der dem verfassungsmäßigen Fortschritt huldigt, sein tiefes Bedauern darüber aussprechen, daß in Preußen jezt eine Zeit angebrochen ist, in welcher man einander Untertracht über ertheilt, was anständig ist und was von gefitteten Männern nicht erwarret wird. Es scheinen dort sowohl bei der Regierung, wie bei den Abgeordneten die Begriffe von Sitte und Anstand in einer Weise verbunkelt, daß man ein ganz besonderes Licht anstellen muß, um diese beiden Tugenden von ihrem Gegentheil zu unterscheiden. Leider kommt dabei das arme Land und Volk am schlechtesten weg, denn der Conflict, welcher jezt herrscht, mag er zu Gunsten der Regierung oder der Volksvertretung ausfallen, wird eine Verbitterung hinterlassen, deren traurige Folgen kaum der gute Wille mehrerer Jahrzehnte überwinden wird.

Eine sehr schmutzige Geschichte ist der sog. Edmundsfall, über welchen sich vor Kurzem ganz England scandalisirte. Ein gewisser Edmunds hatte keinen Gönner, d. h. Lord James Brougham, eine nicht unbedeutende jährliche Rente geben müssen, weil letzterer ihm eine höchst einträgliche Kassirerstelle verschafft hatte. Um seinen Gönner zu befriedigen, hatte er seine Casse angegriffen und hatte, obwohl sich seine Einnahmen von Jahr zu Jahr verbesserten, immer ein Loch aufgemacht, um ein anderes wieder zuzumachen. Endlich aber deckte er seine Cassedeficite, da er schließlich eine Anzahl der einträglichsten Stellen in seiner Person vereinigte. Um diese Angelegenheit hatten drei Lordkanzler, die nacheinander an die Reiche kamen und gespickt werden mußten, gewußt. Die Sache kam endlich heraus, als Edmunds wider seinen Willen mit 800 Pfund Sterling, ca. 5000 Thlr., pensionirt wurde, damit ein Sohn des Lordkanzlers, Westbury, seine fetten Stellen erhalten könne. Namentlich ist man in England darüber empört, daß se bis die höchsten Stellen Beamten, die Lordkanzler, welche den ziemlich lächerlichen offiziellen Titel: „Hüter des Gewissens der Königin“ führen, hierin betheiligt sind. Diese saule Geschichte zeigt, daß Veschleißlichkeit, Unterschleif, Diebstahl und alle die abscheulichen Sünden einer entarteten Bureaucratie in der englischen Beamtenwelt ebenso herrschen, wie sie bisher nur in Amerika, Russland und zum Theil in Oesterreich vorausgesetzt wurden.

Sauber lithographirt colorirte Briefbogen mit der Sängerhalle. a Buch 24 Ngr., verziert mit der Germania in zweierlei Sorten und schwarz a Buch 10 Ngr., sind vorrätig in der lithogr. Anst. von C. Grundig, Johannist. 6.

Augenklinik v. Dr. K. Weller sen., Baifenhäuserstr. 8, L, tagl. v. 9 — 11 u. 3 — 4 N.

Einmachebüchsen

von Blech, in bester Qualität, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Robert Michael,

Altmarkt 22, hinter dem Chaisenhaufe.

Im Verlage der Königl. Hofbuchdruckerei von C. C. Meinhold & Söhne in Dresden sind erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig:

Preis: 5 Ngr. **Festführer** **Preis: 5 Ngr.**

durch ganz Dresden, zu seinen Kunstschätzen, seinen Umgebungen, sowie in die sächs. Schweiz. Unter besonderer Berücksichtigung des daselbst stattfindenden I. deutschen Sängerbundesfestes und der übrigen Versammlungen. Mit einem Plane von Dresden, der Abbildung der Sängerballe, der neuen Kreuzschule und vielen anderen Illustrationen. Zweite Auflage. Preis 5 Ngr.

PANORAMA

von Dresden und seiner Umgebung,

PANORAMA

der sächsisch-böhmischen Schweiz.

Größe 17 1/2 zu 24 Zoll. Preis 3 Ngr. Diese 2 aus der Vogelschau neu aufgenommenen Ansichten empfehlen sich Einheimischen und Fremden als anschauliches Gesamtbild zur Orientirung und dienen der gelungenen Ausführung und des sehr billigen Preises wegen gern gekauft werden

Kinderwagen, elegant und dauerhaft, sowie Korbmöbel und Korbwaren aller Art in großer Auswahl empfiehlt einer geneigten Beachtung **F. C. Fleischer,** gr. Schießgasse 7.

NB. Bestellungen und Reparaturen werden auf das Schnellste und Billigste ausgeführt.

F. R. Seiler, Schloßstr. 8
(Stadt Gotha).

Wohlfeile Kleiderstoffe.

Mein wiederum mit allen Neuheiten der Saison ausgestattetes **Manufactur- und Modewaren-Lager** enthält besonders auch in Folge größerer vortheilhafter Partien **Einkäufe in wohlfeilen Kleiderstoffen** eine sehr reichhaltige Auswahl, wovon Nachbenannte der Empfehlung besonders werth sein dürften, als:

- 1 br. **Mozambiques** (in Folge des dazu verwandten feinsten Mohair-Garnes außerordentlich lustreich), Elle anstatt 13 Ngr. für 9 und 10 Ngr.
- Französische Jaconas** in soliden kleinen Mustern unter Garantie der Echtheit, anstatt 7 Ngr. für 4 und 5 Ngr.
- 1 br. **Cattune** in neuen Dessins, Elle 3 1/2 und 4 Ngr.
- 1 br. **Mohairs**, jaspiert, quarrirt und gestreift, anstatt 8 Ngr. für 5 1/2 und 6 Ngr.
- Lustres**, glatt, gestreift und faconnirt, anstatt 10 und 12 Ngr. für 6 1/2 bis 7 1/2 Ngr.
- Röbel-Cattune** und **Röbel-Köpers**, gute Qualität, zu sehr billigen Preisen.
- Seit französische Long-Chawls, Simalayan-Chawls, Double-Chawls, schwarze gestickte Tücher, Cachemir-Chawls, Barage-Tücher** in großer Auswahl zu billigen Preisen.

F. R. Seiler, Schloßstraße Nr. 8
(Stadt Gotha).

Leipzig.
Brühl 25 „Stadt Cöln“ Brühl 25.
Restaurant à la carte, acht Bairisch & Lagerbier, Zimmer 7 1/2 & 10 Ngr.
Um gütigen Besuch bittet ergebenst **H. Kähn**

Diana-Bad,

15 Bürgerwiese 15.

Irish-Römische Bäder

gegen akute und chronische Erkältungen, Rheumatismen, Gicht, Neuralgien, Hämorrhoidal-leiden etc. etc.

Dampf-, Brause-, Douche-, Wannen-, Cur- und Hausbäder.

Der neu arrangirte grosse schattige Garten ist für die geehrten Badegäste geöffnet. Brochuren und Preisverzeichnisse gratis an der Cass.

Contobücher in allen Größen, selbstgefertigte Arbeit, empfiehlt die Buchbinderei von **Emil Klink, Frauenstr. 7, II., Haus d. Hrn. Hoffm. Vertman.**

2lb Freiburger Platz 2lb. Grau- und weissleinene Handtücher

à Elle 23 Pfennig bei **Robert Bernhardt.**

E. H. Gengel,
Cigarren-, Cigaretten- und Tabak-Handlung,
13 Dohnaplatz 13,
vis à vis der Kreuzschule.

Passage nach dem zoologischen u. Königl. großen Garten Nr. 18. Meine geehrten Abnehmer erhalten von jetzt ab sämtliche Sorten Cigarren in Etuis, welche mit dem Wille der Kreuzschule und Sängerballe versehen sind.

Akustisches Cabinet

von Kaufmann & Sohn

Ostra-Allee 10, geöffnet von 10—6 Uhr. Kartons 10 Ngr.

Wem Stammwaren-Verkauf befindet sich nicht mehr im Parterre, sondern **erste Etage** desselben Hauses **Schössergasse Nr. 9**, was ich meinen geehrten Kunden hiermit ergebe anzeige. — Vorkommende Reparaturen an Schildekränzen etc. werden bestens besorgt.

Th. Bücking, Raumfabrikant, Schössergasse 2, 1. Et.

Reisekoffer und Taschen

empfehle ich in großer Auswahl billigt, auch verleihe ich solche.

G. L. Lippold, große Brüdergasse Nr. 24, Rathsdörferschule.

Vorläufige Anzeige.

Mitte Juni eröffne ich hier selbst im Hotel „Stadt Rom“, Ecke Neumarkt und Moritzstraße Parterre, meine

Glas-Photographien-Kunst-Anstaltung,

dieselbe umfaßt in 1800 Bildern von außerordentlicher Schönheit zusammengehaltene Reisen durch fast alle Länder unserer Erde. **Oscar Jann.**

Die Weinhandlung

Waisenhausstraße Nr. 32

empfehle ich ihr reichhaltiges Lager von Rhein-, Mosel-, Pfälzer-, Bordeaux- und diversen Dessert-Weinen, sowie Champagner von allen renommirten Häusern zu billigen Preisen. Auch halte ich mein Wein- u. Frühstück-Local dem geehrten Publikum bestens empfohlen. **A. M. Feidner.**

Bestellungen jeder Art von Weinen und Mousseux werden daselbst direct vom Producenten gegen nur ganz geringe Vergütung entgegengenommen.

Das Damen-Mantel-Magazin

von Carl Scheunert,

grosse Brüdergasse 24,

empfehle ich reichhaltiges Lager in neuester Façon und feinste Besätze und stellt bei solider Bedienung die billigsten Preise bei Garantie.

C. Kreisleben, Waisen- und Jagunz, Dippoldsw. Platz 10. I. Einricht. Irsh. h. d. M. Rathm. h. d. d. d. d.



Heirathsgesuch.

Ein Wittmann mit Kindern, nicht mehr ganz klein, 30er, Geschäftsführer in einem hiesigen größeren Etablissement, wünscht sich baldigst wieder zu verheirathen. Geehrte Damen von 25 bis 30 Jahren, welche auf dieses Gesuch reflectiren und häuslichen Sinn, Bildung und Liebe zu Kindern haben, werden gebeten ihre Adressen womöglich mit Photographie unter C. W. 100 in der Expedition d. Blattes gefälligst niederzulegen. Einiges Vermögen wäre wohl wünschenswerth, doch nicht unbedingt nothwendig.

Klaunstraße Nr. 72 ist die 1. Etage bestehend in 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, nebst Zubehör ganz billig zu vermieten.

5 Thlr. Belohnung

erhält Derjenige, wer nachzuweisen vermag, welches miserable Subject, die Mehrzahl meiner, durch den verpflichteten Afficheur Herrn Passig angeschlagene Blacate (Geschäftsempfehlung betreffend) heruntergerissen hat, dergestalt, daß ich es zur gerichtlichen Bestrafung gelangen lassen kann.

J. A. Bruno König, Möbelfabrik. und Händler, Gamenzstraße Nr. 9.

Einige sehr schön gelegene **Villa's und Familienhäuser** theils in Loschwitz, Blasewitz, Laubegast, Tolkewitz, theils in Kötzschenbroda, Rabenau, Zschopau u. s. w. befindlich sind zu verkaufen durch **Schwarze u. Preisler,** gr. Brüdergasse 1 erste Etage.

Kittanzahl: Renner's Hof 1

Crinolinen billigt bei Kämpfe 24 Schösserg 24.

Sabnenkochen den schnell und billig gefertigt. Bestellung Langestraße Nr. 39 im Hofe, oder Christianstr. 20 Nr. 21.

Ein Tischlergeselle wird gesucht Ostra-Allee 18

Weingefässe

als 1 Eimer 1 und 1/2 Eimer werden fortwährend gekauft Waisenhausstraße Nr. 6 in der Weinstube daselbst. **Kunath.**

Ein gut empfohlener junger Kaufmann (Comptoirist) wünscht seine jetzige Stellung zu verändern und sucht anderweitiges Engagement Gef. Offerten unter **P. Nr. 9** poste rest Zittau.

Ein Tischler, welcher gut poliren kann, wird gesucht Schössergasse 21 1. Et.

Wegen Mangel an Platz. Ein Pianofort von C. Rosenkrantz gebaut ist für 45 Thlr., 1 Schreibsekretair 18 Thlr., 1 Kleiderstregajer 9 Thlr., 2 Commoden à 5 u. 3 Thlr. und einige Tische, Divan's Stühle sind sehr billig zu verkaufen Schössergasse Nr. 21 1. Etage

Ein in der Mitte der Altstadt, mit großen Parterre-Räumlichkeiten befindliches Haus, in welchem sich seit vielen Jahren eine frequente Restauration befindet, soll Familienverhältnisse halber verkauft werden, auch wird in der Nähe Dresdens ein im guten Stande befindlicher Gasthof als Jaglung mit angenommenen Kaufliebhaber werden freundlichst ersucht, Ihre Adressen unter der Chiffre **H. V. poste restante Dresden** franco niederzulegen.

Gegen mündelmäßige Hypotheken sind sofort 15,000 Thaler in Posten nicht unter 1000 Thlr. sofort auszuleihen durch

Schwarze und Preisler, große Brüdergasse 1 erste Etage.

Billig verkaufliches Rittergut

in Oesterreich (deutsch B) 2; St. v. d. Südbahn, 660 Magdeb. Morg. m. gut. Acker, Wiesen Schlagb., 1863 m. ca. 12000 Rflr. 4 nur 1 1/2 Thlr. tax. **Schwald,** m. schön. neugeb. wohl meublirtes Schloß- und **Wirthschaftsgeb.,** m. 3 gäng. **Mühle** u. 5 Stampfen, **Brett- u. Fourniersägewerk,** Sägelei, Schmelze, gr. Wasserkräfte etc. ca. 10 R gr. vorzügl. **Weinberg,** sämmtl. leb. u. todt **Jubent** (22 Stk. Rindvieh, 4 Pf., Schw. etc.) für feste 37,500 Thlr., mit maß. Anzahlung u. event. Annahme eines H. Tauschobject's. — Arbeitskraft reichl. u. billig; Goldpreis 5—6 Thlr. pr. Rflr. — Anträge pr. Adresse **G. A. poste restante Ratschach, Steinbrück, Steiermark.**

Ein Schuhmachergeselle, guter Frauenarbeiter, findet dauernde Arbeit bei

Berthold, Casernenstraße Nr. 16. Gewölbe.

Ein hübsches Haus mit Gärtchen ist für den festen Preis von 16,500 Thlr mit 516 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres Königsbrüderstraße Nr. 16 2. Et.

Für Posamentierer.

1 Posamentierstuhl steht billig zu verkaufen Neugasse 35. part.

Ein thätiger Kaufmann wünscht sich bei einem rentablen Geschäft mit 6—8000 Thlr. zu betheiligen oder ein Hausgrundstück in guter Lage zu kaufen. Das Nähere in der Expedition dieser Nachrichten oder E. M. poste restante Schwarzenbagg

Gänzlicher Ausverkauf

von f. Spielwaren, als: die beliebten Pariser Guckkästen mit entzückend überraschender Verwandlung u. s. w., um Platz zu gewinnen für die **Neue Ankalt in Renner's Hof 1.**

Herren-Überhemden

à 35 Ngr. Ostra-Allee 7.

Concordia.

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital der Gesellschaft: 10,000,000 Thaler.

Die Concordia übernimmt gegen feste und sehr mäßige Prämien Lebens-Versicherungen und überhaupt alle Versicherungen von Capitalien und Renten auf den Lebens wie auf den Todesfall in jeder beliebigen Form.

Zu den von ihr eingerichteten Kinder-Versicherungs-Cassen können Einschreibungen zu jeder Zeit erfolgen, und zwar für alle Kinder, die nicht vor 1856 geboren sind.

Geschäfts-Resultate pro ultimo Mai 1865 stellen sich wie folgt:

Reserve-Fonds aus den Beiträgen gesammelt	Thaler ca.	4,850,000.
Versicherte Capitalien	" "	17,250,000.
Versicherte jährliche Leibrenten	" "	76,000.

Zahl der versicherten Personen: ca. 10,554.
Zahl der eingeschriebenen Kinder: 82,235.

Prospecte und Antrags-Formulare und jede gewünschte Auskunft ertheilen bereitwilligst und unentgeltlich:

Die General-Agentur:

Gustav Schilling & Co.,
H. Poststraße 11.

Die Haupt-Agentur:

Emil Munkel,
Birnaischstraße 46.

Die Special-Agenturen:

Oswald Uhlig,
Bauwerkstr. 22.

Otto Löhnig,
Gärtnerei 16.

**Frankfurter
Apfelwein**

empfiehlt in Folge seiner Reifezeit namentlich zur Cur,

à Flasche 5 Ngr.

Ernst Ludw. Zeller,
Landhausstraße 1.

Bischoffs-Wein à Flasche 10 Ngr.,
Bischoffs-Essenz

von grünen Pomeranzen
à Fl. 2 Ngr.,
Simbeer-Syrup,

in indischem Zucker gesotten,
à Pfund 8 Ngr., empfiehlt
Ernst Ludw. Zeller,
Landhausstraße 1.

Capital-Gesuch.

2 bis 3000 Thlr. werden auf erste Hypothek zu nicht zu hohem Zinsfuß auf einen Grundbesitz von dreifachem Werth sofort zu erlangen gesucht. Offerten beliebe man H. K. Nr. 1000 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Villa-Verkauf oder Vermietung.

In Blasewitz bei Dresden soll eine schöne Villa an der Elbe mit großem Garten, Stallung und Wagenremise wegen Abreise schnell für 6000 Thlr. verkauft oder mit Meubles vermietet werden.

Näheres in Blasewitz Nr. 2AF.

Geschäfts-Verkauf.

Ein in bester Lage von Dresden befindliches und mit guter Kundschaft versehenes Geschäft (**Damen-Artikel**) soll, wenn gewünscht wird auch mit Firma, verkauft werden.

Selbstkäufer wollen ihre Adressen unter **H. A. 1200** in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Das Agentur- und Commissions-Comptoir von

Schwarze & Breiher

in Dresden, große Brüdergasse 1 erste Etage,

empfiehlt sich zum An- und Verkauf von ländlichem und städtischem Grundbesitz aller Art und jeder Gegend, wie auch zur Unterbringung und Verschaffung von Capitalien gegen hypothekarische Sicherheit und gegen Wechsel unter billigen Bedingungen.

Um vor meinem Umzug mein großes **Strumpfwaren-Lager**

zu vermindern, verkaufe ich zu sehr billigen Preisen.
Louis Woller,
Strumpfabrikant, Webergasse 9.

Geld wird auf gute Pfänder sofort geliehen.
Jacobsgasse Nr. 8 part.

Palmenzweige, Bouquets u. Kränze sind schön und billig in der Obst- und Gärtnerei am Räckiger Weg.

Bäckerei-Verkauf.

Bewegung halber ist eine in schöner Geschäftslage Freibergs gelegene Bäckerei, welche seit langen Jahren schonungsbetrieben wurde, zu verkaufen. Näheres Freiberg, Burgstraße 340 beim Besitzer.

Haus-Verkauf.

In guter Geschäftslage Freibergs ist ein schön eingerichtetes Haus, in welchem seit langen Jahren ein mit gutem Erfolg betriebenes Eisengeschäft gewesen, zu verkaufen; selbiges würde sich auch zu jedem anderen Geschäft einrichten lassen, da es große Partierverhältnisse hat. Näheres Freiberg, Burgstraße 340 beim Besitzer.



Fortwährender Einkauf von Möbel, Betten, Wäsche, allen Sorten Kleidungsstücken, sowie ganzer Nachlässe und zahlst die höchsten Preise **Robert Schuster,** Stärkengasse 2b part.

Ausstattungen, Herrenhemden,

sind in großer Auswahl vorräthig und werden nach Maß schnell gefertigt in der **Wäsche-Manufactur von N. Richard Heinicus,** Büldruffer Straße 22.

Neue Matjesheringe

sehr fett und zart schmeckend, empfiehlt im Groß und einzeln billig, neue **Widelsardinen** russische **Kräuter-Anchovis** à Pfd. 3 Ngr.

Albert Herrmann, ar. Brüdergasse 12, zum Adler.

Kleiderstoffe

in Wolle u. Halbwole, schwere Waare, die alle von 3/4 Ngr an, empfiehlt in nur eigenem Fabrikat **H. C. Weber,** Reustsch. 3.

Getragene Kleidungsstücke, namentlich gute Herren-, Kleiderstücke, Betten, Wäsche, werden zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Adressen gefälligst abzugeben: **Nr. 18 gr. Frohngasse Nr. 18 zweite Etage** schrägüber dem 2. Theater. Auch werden daselbst gute Pfänder angenommen.

Drathgeflechte

zu Hühnerhäusern, Glasbüchern, Kletterfenstern etc. empfiehlt zu billigen Preisen die Drathgeflechte- und Drathgitter-Fabrik von **Ad. Schneider,** Birnaischstr. 18.

Malzsyrop, Zuckersyrop

(halbbindisch), dunkel und süß, à Pfund nur 15 Pfennige.
Ernst Ludw. Zeller, Landhausstraße Nr. 1.

Musikalisches.

Jeden Sonnabend von 7-8 Uhr werde ich mit meinen Schülern und Schülerinnen in dem grossen Saal der **Burgberg-Restaurations** eine

musikal. Abendunterhaltung

geben. Musikfreunde von hier, Blasewitz und Dresden, welche sich für Clavier und keuschen, edlen Gesang interessiren, seien dazu freundlichst eingeladen. Aus schuldiger Rücksicht gegen meine verehrten Zuhörer bitte ich aber diejenigen, welche persönlich zu kennen ich nicht die Ehre habe, ihre Adressen gütigst am Eingange des Saals abgeben zu wollen. Die erste Unterhaltung findet den 10. Juni statt.
Loschwitz, den 30. Mai 1865. **Friedrich Wieck.**

Böhmische Bettfedern,

Damen, empfiehlt billig **S. Krompholz,** Ballstraße 16.

Tapeten-Fabrik

13 Moritzstrasse 13
Gustav Hitzschold.

Vollständiges Lager

in allen Gattungen von den wohlfeilsten bis zu den feinsten Luxus-Tapeten, sowie gemalter Fenster-Rouleaux in allen Dimensionen.

Im Anschluß

an die Ausstellung von Gewinnen der Künstlerhandbau-Lotterie

im Ausstellungslocal auf der Terrasse, Thür II., ist vom 2. Juni an und nur auf kurze Zeit ausgestellt **Altarbild,** gestiftet aus dem öffentlichen Fond für Kunstzwecke für die Kirche zu Staucha bei Riesa, gemalt von **Prof. Carl Peschel.** Wochentags von früh 9, Sonntags von 11 bis Abends 6 Uhr. Eintrittspreis 2/4 Ngr.

OSCAR BAUMANN, Coiffeur,

Frauenstraße 10 parterre und erste Etage, empfiehlt unter prompter aufmerkamer Bedienung seine in der ersten Etage bequem eingerichteten **Haarschneide- und Frisir-Salons.** Einmaliges Haarschneiden mit Kopfwaschen oder Frisiren 5 Ngr.

Th. Henselius, Geschäftsbuchers-Fabrik,

ar. Brüdergasse 16. 3. St., empfiehlt ein wohlaffortirtes Saar. Die im Verlage von **F. S. D. Brockmann** erschienenen **Briefbogen mit Photographie der Sängerkirche** sind im en gros bei **C. G. Schütze,** große Rehnertstraße 12 zu haben, sowie die größeren Buch-, Papier- und Galanteriewaaren-Handlungen Lager halten.

Rauchern und Schnupfern offerirt

Albert Herrmann, große Brüdergasse 12, zum Adler: Havana-Auswurf-Cigarren, 25 St. 10 Ngr., in Wille billiger, Juno, sehr beliebte Cigarre, Nr. 48, 25 St. 10 Ngr., in Wille billiger, alte Java-Cigarren, 100 St. 18 Ngr., alte Pfeiler etc., 100 St. 13 Ngr., Ungar. Rauchtabak, fein geschnitten, à Pfd. 10 Ngr., mittlerer Schnitt à Pfd. 6 Ngr., Rollen-Portorico à Pfd. 6 Ngr., in der Rolle billiger, Cigarren-Abfall à Pfd. 4 Ngr., echten Grünsegeltabak, Nationalknäster in 1/2 Pfd., 7 Pfund 30 Ngr., Rosentabak u. Pariser à Pfd. 8 Ngr., à Loth 3 Pf., Priemtabak, Rautabak, diverse Sorten, zum Kostenpreis.

Die's Wundersalbe

aus Zittau, zu haben in sämtlichen Apotheken in Dresden, Harandt und in Pilschawel. Haupt-Depot bei **W. Zimmermann,** Quer-Allee 16, 1. St.

Nützen empfiehlt billig

aus Zittau, zu haben in sämtlichen Apotheken in Dresden, Harandt und in Pilschawel. Haupt-Depot bei **W. Zimmermann,** Quer-Allee 16, 1. St.

Flaschen-Verkauf.

6000 Stück Champagner-, Rheinwein- und Medocflaschen sind zu verkaufen. Näheres zu erfragen **Badergasse Nr. 14 part.**

Knöpfe in reicher Auswahl

und ganz neuen Dessins, in Lava, Cox, Emaille, Achat, Steinuss, Onix, f. vergoldet etc. etc. für Damenkleider, Paletots u. dgl., sowie in geschmackvollen neuen Mustern **Rock- u. Westenknöpfe, Manschetten- u. Chemisettknöpfe, Tuchnadeln** etc. zu billigen Preisen bei **H. Blumenstengel,** Nr. 17 Galeriesstraße Nr. 17.

Spazierstöcke

in großer Auswahl empfiehlt **Bernhard Schädlich,** Dresdner, Ecke des Hauptberger Platzes, zunächst der Annenkirche. Reparaturen werden billig gefertigt.

Lincke'sches Bad.

Heute zum 3. Feiertag
grosses Militair-Concert
vom Musikchor der Brigade Prinz Georg
unter Leitung des Hrn. Musikdir. Wilhelm Berndt und
**zweites Auftreten des Tambour-
Majors Herrn William Münz,**
Hof-Virtuos des Großfürsten Konstantin und Mitglied der Kaiserlichen
Kapelle in St. Petersburg.
Anfang 5 Uhr. Entree 24 Rgr. Bei ungünstiger Witterung im Saale,
Selhorn.

Schillerschlösschen.

Heute Concert
(Streich- und Harmonikmusik.)
von Hrn. Stadtmusikdir. Erdmann Puffholdt.
Anfang 6 Uhr. Entree 24 Rgr. A. Weil

Waldschlösschen.

Heute Dienstag zum 3. Pfingstfeiertag
grosses Militair-Extra-Concert
vom Musikchor der Brigade Kronprinz.
Orchester 60 Mann
Anfang 4 Uhr. Entree 24 Rgr.
Louis Pohle, Musikdirector.

Große Wirthschaft im 1. Großen Garten.

Heute Sinfonie-Concert
vom Witting'schen Musikchor.
Anfang 5 Uhr. Entree 24 Rgr. Zippmann.

Loschwitz.

Morgen grosses Militair-Concert
vom Musikchor der Leib-Brigade unter Leitung des Herrn
Musikdirector Kunze.
Anfang 4 Uhr. Entree 24 Rgr. Demmig.
Das um 3 Uhr nach Loschwitz abgehende Dampfschiff fährt mit
Musikbegleitung. Rückfahrt 8 Uhr.

Königl. Belvedere

der Königl. Opern-Opern.
Grosses Concert
von Herrn Musikdirector Friedrich Laade.
Anfang 5 Uhr. Ende 11 Uhr. Entree 24 Rgr.
A. S. Warschner.

Lagerkeller zum Gambrius,

Lößtauer Straße.
Heute zum 3. Feiertag
Grosses Concert
von dem R. S. Garde-Stubstrompeter Herrn Friedrich
Wagner nebst Trompeterchor.

March v. Bille.	Overture zu „Titus“ v. Mozart
Overture	Dresdner Belvedere-Ländler v. Fr.
Selenen-Volla v. Fr. Wagner.	Wagner, Solo für Trompete u.
Chor und Arie a. „Der Corfar“ v.	Flügelhorn.
Verdi.	Soufleda-Quadrille v. Romsch.
Overture zu „Catharina Cornaro“	Finale aus „Die Jüdin“ v. Halevy.
v. Lachner	Das Cavallerie-Regiments-Exerciren
Gruß an die Kameraden! Lied v. R.	militär. Tongemälde v. Fr. Wagner.
v. Meerheimb, comp v. Fr. Wund.	Der Ronne Gebet, v. Oberthur.
Arie aus „Die Puritaner“, v. Bellini.	Bergheimelnacht, Volla v. Fr. Wagner
vorgetr. v. Fr. Wagner.	(auf Verlangen).
Janus-Galopp v. Fr. Wagner.	

Anfang 4 Uhr. Entree 24 Rgr. Bei ungünstiger Witterung im Saale.
Nach dem Concert stark besetzte Ballmusik.
W. Schnabel.

Restauration zum Eibschlösschen.

Das am Sonntag (ersten Feiertag) nicht stattgefundenen entreefreie
Concert findet bei günstiger Witterung bestimmt
heute den dritten Feiertag
statt, wozu ergebenst einladet
A. Reh.

Im Garten des Gasthauses zu Hainsberg

Dienstag den 6. Juni zum 3. Pfingstfeiertag
Extra-Concert
vom Königl. Artillerie-Stubstrompeter August
Böhme mit dem Artillerie-Trompeterchor.
Anfang 5 Uhr. Bei ungünstiger Witterung im Saale.
Nach dem Concert **Ballmusik.**
Hierzu ladet ergebenst ein Aug. Dresler.

Belsewitz.

Heute entreefreies **Concert**
vom Königl. Bergmusikchor.
Nach dem **Concert Tanzvergnügen.**
Winkler.

Heute Tanzmusik zum grünen Jäger.

Erwischer.

Gasthof zu Strehlen.

Heute zum 3. Feiertag
entreefreies Gartenconcert & Tanzvergnügen.

Restauration zum Schusterhaus.

Heute zum 3. Feiertag
Concert & Tanzvergnügen.

Gasthof zu Bäcknitz.

Heute entreefreies Gartenconcert
& Ballmusik.

Centralhalle.

Heute von 6 bis 9 Uhr
Tanzverein.

Tonhalle.

Heute von 5 bis 8 Uhr Tanzverein.
E. Göttlich

Berein Gewerbetreibender Dresdens.

Wittwoch den 7. Juni Abends 8 Uhr Versammlung.
Tagesordnung: Vereinsmittheilungen. — Statutenrevision.
Der Vorstand.

HW Heute Abend 8 Uhr Renner's

V. Restauration. Billetausgabe!
D. V.

Zum Pfingstfeste

und zu Geburtstagsgeschen-
ken zu empfehlen!
Feinste Gugelhopfs in Vanille, Ananas, Apfel-
sine, Citronen- und Rosen-
geschmack (mindestens 8 Wochen wohlgeschmeckt) empfiehlt täglich frisch
als ganz vorzügliche Delicatessen zu Wein, Thee,
Punsch etc. die Butterbäckerei von
Max Bernhardt jun., große Reihengasse 16.
NB. Bestellungen nach Auswärts werden schnell und
prompt gegen Postversand ausgeführt!

Achtung!

Mühlengrundstücks-Verkauf.

Ein Mühlengrundstück zwischen Dresden und Rossen gelegen, neu
und drei Stockwerk hoch, massiv gebaut, mit Seitengebäuden, mit
3 Abhängen, Schneidemühle nach der neuesten Construc-
tion erbaut und liegt in vorzüglich günstiger Lage. Haupt-
sächlich muß auf dieser Mühle die Weiß- und Brodbäckerei aus-
geübt werden, da es daran mangelt, ist nur für einen tüchtigen
Geschäftsmann zu empfehlen.
Areal 26 Scheffel, Weizenboden. Wiese und Gärten Vieh-
bestand 8-10 Melk Kühe, 2 Pferde u. s. w., soll Familienverhält-
nisse für 12000 Thlr., mit 4000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Aus-
kunft ertheilt portofrei **F. A. Nöthling** Dresden, Mühlengäßchen 5, 2. St.

M. Geucke's

Arbeits-Nachweisungs-Bureau
für allerhand weibliche Beschäftigungen
befindet sich vorläufig für Altstadt **Spuhmackerstraße 3**
und ist geöffnet Vorm. von 7-1 Uhr, Sonn- und Festtags
Nachm. 2-7 geschloffen.

Es empfehlen zu billigsten Preisen bei reeller Bedienung:

Wadeschwämme von größter Feinheit,	weißen flüssigen Leim, sowie alle anderen Sorten, als: Col- ner, Mühlhäuser, russ. u., Copal und Spirituslacke, ff. Provencer Oel, amerik. Silberseife, vorzüglich zum Putzen von Silber und plat- tirten Waaren, ff. Vanille, wie überhaupt alle Gewürze und Drogen,
Brönnner'sches Fleckwasser, Eau de Cologne, ächt Farina, Farben, trocken und in Oel gerieben, Fliegenpapier, äußerst wirksam, Kugelhodenöl, Kampheressenz, konsistent, perf. Insectenpulver, sowie Insectentinctur gegen Motten,	

Gebrüder Schuffenhauer,

somit **Reh & Comp.,** Schlossstrasse Nr. 5

Schweizer Molken-Essenz.

Mit dieser Essenz wird eine Molke gewonnen, welche an Heilkräft,
Süßigkeit und Wohlgeschmack allen Anforderungen entspricht. Ebenso em-
pfehlen sie sich durch die große Reinlichkeit und Einfachheit beim Gebrauch
und ihre jahrelange Haltbarkeit. 1 Flasche mit Gebrauchsanweisung 6 Rgr.
Depots bei den Herren **Hermann Koch, Altmarkt 10; Camillo
Koz, Pragerstraße 2; Julius Nothe, Ecke der Webergasse und Wall-
straße; Wilhelm Schroedel, große Reihengasse.**

Berliner Weissbier-Halle

Wilsdrufferstrasse 18
empfehlen
ff. **Staffelsteiner Bock ff.**
Grünig.

21b. Freiburger Platz 21b.

Fahnen-Stoffe in deutschen, säch-
sischen Farben etc.
Robert Bernhardt.

Im Freiberg ist durch und ein

größeres Hausgrundstück in bester Ge-
schäftslage befindlich, bei geringer An-
zahlung zu verkaufen. Näheres wollen
Reflektanten gern mit
Schwarzen. Breißler,
große Brüdergasse
Nr. 1 erste Etage.

Königliches Hoftheater.

Dienstag, den 6. Juni
Ein Glas Wasser, oder: Ursachen u. Folgen.
Intermedienspiel in 5 Akten. Nach dem
Französischen des Scribe — Unter Mit-
wirkung der Herren Jauner, Gerber, Fr.
Meier, Prebel, Simon, der Damen
Ulrich, Bayer, Guinand, Preng. — Herr
von Saint-John — Herr Emil Devrient.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/10 Uhr.
Den Mittwoch, den 7. bis mit Dienstag den
27. Juni finden keine Vorstellungen statt.

Opernhaus.

Dienstag, den 6. Juni:
Reinhold's Sommer-Theater
im 8. großen Saale.
Nachmittags-Vorstellung
Marquette und Jeanette. Komisches Sing-
spiel in 2 Aufzügen von W. Friedrich.
Musik von G. Stegmann.
Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.
Abend-Vorstellung.
Ein verlorenes Mädchen. Pöpsel mit Orsino
in 3 Akten u. 8 Bildern von G. Collins.
Musik von Couzart.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Allen den verehrten Herren Mit-
beamten, geschätzten Hausbewohnern,
lieben Freunden und Bekannten, welche
uns bei dem uns betrossenen schmerz-
lichen Verluste so wohlthunende Be-
weise inniger Theilnahme gegeben ha-
ben, Herrn Dr. med. **Arldt** für die
liebvolle Behandlung uners Kindes,
sowie Herrn **Diac. Dr. phil. Adam**
für seine erhebenden Trostsworte am
Grabe sprechen wir hierdurch unsern
herzlichsten, wärmsten Dank aus.

Carl Rudolph, Cantor,

nebst Frau.
Emmy Richter,
Heinrich Reichardt,
Verlobte.

Dresden und Leipzig, im Juni 1865.

Germania

und Typographia.
Heute gefälliges Zusammensein auf
dem Plauenischen Lagerkeller, verbunden
mit einem Ländler nach Piano-
forte 6 Uhr.

Liederkranz.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung
mit Damen, in der Condecoration.

Privatbesprechungen.

Die schöne beliebte Forststraße mit
ihren sautlichen Häusern, wird jetzt
mit Pferdebedeckten-Markisen sehr ver-
unstaltet, wie es der Fall jetzt an
einem Hause der ersten Etage ist.

Vis à Vis!

Herzlichen Dank! Im Geiste tau-
send Küsse dafür. Mein Loos nun
weniger unglücklich.

Sch. Höre, Müller, ich weiß gar
nicht, wie es heute mit mir ist, mir ist
gar nicht hübsch.

M. Du was fehlt Dir denn ei-
gentlich?

Sch. Ich nu, mir liegen die Fein-
ertage noch im Kopf und das Essen
will mir nicht schmecken, ich habe lei-
nen Appetit.

M. Weißt Du, wenn es mir so
ist, da geh ich allemal zum Fischhän-
dler Graf an der Kreuzkirche, bei dem
erhält man das Gesuchte, das hat
mir stets geholfen.

Sch. Was ist denn das?

M. Du Fisch, geräuchert und ma-
rinirt, die haben mir stets geholfen.

Sch. Wenn wahr ist, dann will
ich hingehen, werde es aber erst mei-
nen Freunden sagen, welche an dem-
selben Uebel leiden.

M. Ich gehe auch hin, da wird
man stets freundlich bedient und er-
hält billige aber gute und frische
Waare.

Sch. Aber höre Müller, ich glaube
der verkauft alles im Ganzen?

M. Ach nein! wie Du es ver-
langst, im Einzelnen, kannst aber auch
ganze Fässer, so viel Du haben willst,
erhalten.

Sch. Also, da treffen wir uns bei
Graf an der Kreuzkirche, ich werde
nicht lange ausbleiben.